

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

17. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. April 1840.

Inhalt.

Kirchensache. — Universität. — Predigtanzeige. — Halli-
scher Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Kirchensache.

Zu Ostern d. J. sind in sämtlichen hiesigen Páro-
chien eingeseget worden:

	Knaben	Mädchen	Summa
Zu U. L. Fr.	79	62	141
Zu St. Ulrich	66	61	127
Zu St. Moritz	43	38	81
Zu Dom	24	21	45
Zu St. Laurentii	27	26	53
Zu St. Georgen	54	30	84
	293	238	531

In der katholischen Kirche haben 4 Knaben und 1 Mäd-
chen zum ersten Male an der heiligen Communion Theil
genommen.

2. Universität.

Die durch den Tod des Prof. Dr. Niemeyer erle-
digte Stelle eines Directors des Universitäts-Entbin-
dungsinstituts ist mittelst hohen Ministerial-Rescripts
vom 23. d. M. dem ordentlichen Professor in der medi-
cini



cinischen Facultät hiesiger Universität, Dr. Hohl,
übertragen worden.

s. Am Sonnt. Mis. Dom. (3. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander.
Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Montag den 4. Mai vor der Predigt Privatbeichte
und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.
Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem.
Beichte, Sonnabend den 2. Mai um 2 Uhr, Hr. Diac.
Hildebrandt.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.
Vorbereitung Sonnabend den 2. Mai um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Hr. Dompred. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Missionsstunde Montag den 4. Mai Nachmittags 6 Uhr.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. April 1840.

Weizen	2 Ehlr.	1 Egr.	3 Pf.	bis	2 Ehlr.	12 Egr.	3 Pf.
Roggen	1 s	14 s	6 s	—	1 s	17 s	6 s
Gerste	1 s	5 s	3 s	—	1 s	8 s	5 s
Hafer	— s	22 s	6 s	—	— s	26 s	— s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

die Badeanstalt zu Lauchstädt und die Fortdauer der Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer daselbst betreffend.

Die seit mehreren Jahren zu Lauchstädt von dem Herrn Dr. Struve in Dresden eingerichtete Trinkanstalt künstlicher Mineralwässer wird auch während der diesjährigen Badezeit, und zwar vom 3. Juni bis Ende August, geöffnet sein und folgende dergleichen Wässer zum Trinken darbieten, als:

1) Den Carlsbader Thereseßen, Neu- und Wälsbrunnen, so wie den Sprudel; 2) Emser Kesselbrunnen und Krähnchen; 3) Adelshebsquelle; 4) Billiner Sauerbrunnen; 5) Eger Salz- und Franzensbrunnen; 6) Fachinger und Geilnauer Brunnen; 7) Rissingner Nagozzi; 8) Pyrmonter Hauptbrunnen; 9) Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen; 10) Pilsnauer und 11) Saidschäger Bitterwasser; 12) Schlesißen Ober- Salzbrunnen; 13) Spaacer Pouhon, Wildunger und Selterfer; 14) Auf besonderes Verlangen und vorherige Bestellung auch der Narzan von Kislawodks am Kaukasus.

Versendet werden zum häuslichen Gebrauche alle hier verzeichnete Brunnen, von dem Carlsbader Brunnen jedoch nur der Neubrunnen und von den Emser Brunnen das Krähnchen.

Für diejenigen Personen, welche Mineralbrunnen mit Milch oder Molken vermischt trinken wollen, wird auf vorherige Bestellung bei dem Hrn. Apotheker Fischer in Lauchstädt gesorgt werden, so wie derselbe überall bemüht sein wird, den Wünschen der resp. Kurgäste nach Möglichkeit Genüge zu leisten.

Nächst der höchst wirksamen Douche und den Bädern in dem eisenhaltigen Wasser der Lauchstädter Quelle selbst, welche auch mit gutem Erfolge getrunken wird,

wer,

werden Bäder von Dürrenberger Soole und künstliche Bäder aller Art in dem dazu sehr zweckmäßig eingerichteten Badehause auf Verlangen zubereitet.

In Erkrankungsfällen wird der Herr Dr. Knoch bereit sein, ärztliche Hülfe zu leisten.

In der ausgezeichneten Restauration der Badeanstalt, welche, wie früher, Herr Neckerlein aus Leipzig übernommen hat, wird für die Zubereitung der jeder Brunnenkur entsprechenden Speisen gesorgt und zu billigen Preisen vorzüglich gut gespeiset.

Bei der Königlichen Badedirection zu Lauchstädt kann in portofreien Briefen die Bestellung von Wohnungen für Brunnen- und Badegäste gemacht werden.

Wir bringen Vorstehendes hierdurch zur Kenntniß des sich dafür interessirenden Publikums mit dem Bemerkten, daß in dem Theater zu Lauchstädt während der ganzen Badezeit von einer guten Schauspielergesellschaft Vorstellungen gegeben werden.

Merseburg, den 7. April 1840.

Königliche Regierung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche zu der diesjährigen 14tägigen Uebung der Landwehr, Kavallerie, die den 23. Mai c. ihren Anfang nehmen wird, geeignete Pferde mietungsweise zu stellen gesonnen sind, so wie die zu dieser Uebung einbeordneten Wehrreiter aus der Stadt Halle, welche eigene Pferde zu reiten beabsichtigen, fordere ich hierdurch auf, dies spätestens bis zum 12. Mai c.

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Commissionszimmer auf dem Rathhause anzuzeigen, indem auf spätere Anmeldungen nicht weiter Rücksicht genommen werden kann.

Bemerkt wird dabei, daß der tägliche Mietpreis auf 1 Thaler Courant festgesetzt ist, und die Pferde selbst den 14. Mai c. früh um 7 Uhr am grünen Hofe zur Auswahl vorgestellt werden müssen.

Halle, den 18. April 1840.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

Denjenigen Einwohnern, welche ihre Schaafse bisher durch den Hirten Schreiber am Leipziger Thor haben austreiben lassen, machen wir bekannt, daß die Leipziger Thor-Heerde vom 1. Mai d. J. ab durch den Hirten Hedel am Schimmelthore, welcher sich dazu einen besondern Knecht halten soll, mit besorgt werden wird. Diese Veränderung ist durch den im Laufe dieses Sommers eintretenden Bau eines neuen Thors und Einnehmerhauses am Leipziger Thor nöthig geworden.

Halle, den 25. April 1840.

Der Magistrat.

Wiesen-Verpachtung.

Die der Kirche zu St. Ulrich gehörige, in Passendorf bei Aue, dem Dorfe Börmlich gegenüber gelegene, circa 3 Morgen haltende Wiese, welche nebst der darauf befindlichen Korbholz-Nutzung bisher an den Dekonomen Herrn Ernst Friedrich Sachse resp. dessen Erben verpachtet gewesen, soll zu gleicher Benutzung auf die nächsten sechs Jahre vom 1. Mai 1840 bis dahin 1846 an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zur Auftrage des Wohlbl. Kirchencollegii habe ich einen Termin zur Aufnahme der Gebote auf den 6. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftslocale anberaumt, und ersuche Pachtlustige, die Bedingungen bei mir einzusehen.

Halle, den 27. April 1840.

Der Justizcommissarius Wilke.

Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Schwiegervaters, des Selbgießermeisters Kupfer, übernommen und mich als Selbgießer, Gärtler und Neusilber-Arbeiter etablirt habe, zeige ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ganz ergebenst an und bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich überzutragen. Durch prompte Ausführung aller Aufträge und der größten Reellität werde ich mich dessen gewiß würdig zu machen suchen.

Friedrich Wilhelm Linze,
Selbgießer, Gärtler und Neusilber-Arbeiter,
wohnhaft große Klausstraße Nr. 872.

Auction. Donnerstag den 30. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage sollen auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1148 Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke, eine Parthie Seilerhandwerkzeug und verschiedene Ladenutensilien, auch mehrere Vorräthe an Hanf, Flachs, Wirrig, fertige Seilerwaaren und verschiedene Materialwaaren öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Das Handwerkzeug, Ladenutensilien und die vorerwähnten Waaren kommen den ersten Tag vor.

Halle, den 26. April 1840.

A. W. Köppler.

Zu der auf kommenden Freitag den 1. Mai c. Vormittag 9 Uhr in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale abzuhaltenden Auction sind hinzugekommen: 2 Sophas, ein Kleiderschrank, ein Schreibetisch mit Stuhl, eine Kommode etc., und werden noch Sachen hierzu angenommen, wozu ich einlade, solche zur rechten Zeit bei mir anzumelden.

G. Wächter.

Atmodische weiße Spitzen kauft zu den höchsten Preisen

S. M. Friedländer am Markte.

Eine Frau, die mit Kindern umzugehen weiß, wünscht ein oder zwei solche zur Erziehung zu sich zu nehmen. Das Nähere große Steinstraße Nr. 83 drei Treppen hoch.

Nr. 97 am Schulberge wird sogleich ein Kinder mädchen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Bürstenmachergeschäft zu erlernen, kann ohne Lehrgeld placirt werden bei G. Söse, Bürstenmachermeister.

Sehr schöne saure Gurken verkauft à Schock 7½ Sgr.

C. G. Schärff an der Dorfkirche.

Heute empfing beste frische Apfelsinen und verkauft zum billigsten Preise

Joh. Mazelé in den 3 Königen.

7 $\frac{3}{4}$ breite weiße Halbleinwand à Elle 3 Sgr. 9 Pf., alle Farben Futterlattune à Elle 2 Sgr., weißen guten Varchent à Elle von 2 Sgr. 6 Pf. bis 7 Sgr., große Schwaneboy, Röcke in allen Farben das Stück 15 Sgr., wattirte Schlafdecken d. Gr. 2 Thlr. 15 Sgr., alle Sorten weißen Schärting zu Futter von 2 Sgr. bis 6 Sgr., weiße seidene Bänder à Elle $1\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt
H. Ernsthal.

7 Die feinste Sorte dunkeln Rittei à Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr., schwarzen feinsten Serge de Berry à Elle 20 Sgr., 120 Gehind Dreßner weißen und blauen Zwirn für 3 Sgr., alle andere Modewaaren empfiehlt preiswürdig
H. Ernsthal.

So eben empfang ich die neuesten Façons in Strohh., Wast, und seidnen Zughüten, so wie mehrere andere Modeartikel, und empfehle solche einem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen.
J. Marcusi.
Märkerstraße Nr. 459.

Meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April ab nicht mehr am Bauhofs, sondern in Glaucha auf dem Stege in den Laden wohne, welchen früher Herr C. Lorenz inne hatte, und daselbst meine chemischen Feuerzeuge das Stück 2 Sgr., ein Glas mit Zündhölzer 10 Pf., 1000 Stück Zündhölzer 1 Sgr. 9 Pf. verkaufe, wie auch die zinnernen Hosenträger: Knöpfe nach wie vor zu haben sind.
C. G. Erlmann,

in Glaucha auf dem Stege Nr. 1978.

Auch sind daselbst gute gebrannte rothe Rüben das Pfund 3 Sgr. 8 Pf. zu haben.

Daß ich immer noch am Moriskirchhof Nr. 619 wohne und mich mit Ritten zerbrochener Porzellan- und Glasachen beschäftige, zeige ich einem hochverehrten Publikum mit der Bitte an, mich bei vorkommenden Gelegenheiten um so mehr zu berücksichtigen, da ich drei unerzogene Kinder zu ernähren habe; bei schnellster Bedienung verspreche ich die billigsten Preise.

Julie Schme geb. Hauptmann.

Unsere am 26. April vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Ferdinand Busse.

Betty Busse geb. Süvern.

Die Liedertafel

wird, während der Dauer der Kunstausstellung, von Sonnabend den 2. Mai an ihre Versammlungen in dem Walsch'schen Kaffeegarten halten.

Der Vorstand.

Kaufloose 5ter Klasse 81ster Lotterie, deren Ziehung am 6. Mai d. J. beginnt, sind noch zu haben. Halle, den 28. April 1840.

Lehmann, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Ich habe jetzt eine Parthie gebrauchter Musikalien in Commission erhalten und kann solche, so wie alle Arten Bücher zu billigen Preisen verkaufen.

S. A. Buhlmann, Barfüßerstraße Nr. 121.

Warnung.

Nur das bezahle ich, was ich selbst borge, übrigens nichts, es mag auf meinen Namen borgen oder geborgt haben wer da will.

Halle, den 28. April 1840.

Wittve Herrnleben.

— Gefunden. —

Ein Damenhut ist gefunden und kann mit richtigem Nachweis gegen Insertionsgebühren abgeholt werden beim Wehlhändler Rüdiger neben der Keitbahn Nr. 35.

Lehmsteine sind von jetzt an stets vortätig am Moritzthor Nr. 2019.

Das Caroussell auf dem Plage vor der Maille wird bis Dienstag den 5. Mai daselbst noch aufgestellt bleiben, weshalb um gütigen Zuspruch ergebenst bittet

Feldmann.

Heute Donnerstag Concert mit vollstimmiger Harmonikmusik in der Weintraube.

Stadtmusikchor.